

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerey.

Nro. 4. Freitag den 14. Januar 1825.

## I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

Am Freitag den 4. Febr.  
früh 7 Uhr,

## II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Tübingen.

die Orte Weilheim, Ednningen, Näß-  
garten, Gutebel, Schlaitdorf, Dörnach,  
Häblach, Sickenhausen, Altenrietsh, Duf-  
lingen, Rommelsbach, Oferdingen.

Tübingen. (Berichtigung der Rekruti-  
rungs-Listen, Prüfung der Befreiungs-  
Gründe, und Loosziehung betreffend.) Die  
Berichtigung der Rekrutirungs-Listen  
Prüfung der Befreiungsgründe, und die  
Ziehung der Loose, wird am

Am Freitag den 4. Febr.  
Mittags 1 Uhr

Donnerstag den 3. und

wird sodann die Loosziehung vorge-  
nommen werden, wobei wieder sämtliche  
Rekrutirungs-Pflichtige des Oberamts zu  
erscheinen haben.

Freitag den 4. Febr. d. J.

auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen  
werden.

Den Ortsvorstehern wird noch Folgendes  
zur pünktlichen Nachachtung aufgegeben:

Sämmtliche Rekrutirungs-Pflichtige ha-  
ben daher, mit ihren Orts-Vorste-  
hern in der hienach bestimmten Ordnung  
zu erscheinen, und zwar:

am Donnerstag den 3. Febr.

früh 7 Uhr:

die von den Orten: Dettenhausen, Lust-  
nau, Zinnenhausen, Kirchentellinsfurch,  
Pfrondorf, Walddorf, Kusterdingen, Wanf-  
heim, Kilchberg.

Nachmittags 2 Uhr

die von Degerschlacht, Derendingen, Jetz-  
tenburg, Nöhlingen, Ebenhausen, Nöh-  
ren, Altenburg, Tübingen.

1) haben sie für Herbeischaffung aller  
abwesenden Militair-Pflichtigen Sor-  
ge zu tragen, und die Eltern und  
Vormünder auf die Folgen des Nichter-  
scheinens, aufmerksam zu machen.

2) wird von Seiten des Oberamts er-  
wartet, daß die Orts-Vorsteher zu  
der bestimmten Zeit mit ihren Mann-  
schaften erscheinen, und ihre Rekru-  
tirungs-Listen mitbringen.

3) haben sie denjenigen, welche wegen  
Berufs- oder Familien-Verhältnissen  
Befreiung ansprechen wollen, aufzu-  
geben, daß sie sich mit den hiezu nö-  
thigen gemeinderäthlichen und andern

in dem Gesetze vorgeschriebenen Zeugnisse u. versehen sollen, worinn aber alle unnötigen und nichts sagenden Weitläufigkeiten zu vermeiden sind.

4) Für die abwesenden Militär-Pflichtigen haben deren Eltern zu erscheinen und zu loosen.

Ueber die Eröffnung des Vorstehenden hat jeder Orts-Vorsteher eine — von sämmtlichen Militär-Pflichtigen seines Orts, deren Eltern oder Vormündern unterschriebene Urkunde noch vor Ablauf des Termins, bei Vermeidung eines Wartbotens, an die hiesige Stadtschreiberei einzusenden.

Den 3. Jan. 1825.

R. Oberamt.

**Oberamt Rottenburg.**

Rottenburg. (An die Ortsvorsteher.) Unter der Leitung des königl. Land-oberstallmeisteramtes werden die Beschäl-Register zu

Rottenburg den 17.

und

Osterdingen den 14. Febr. d. J.

früh um 9 Uhr regulirt werden. Die Ortsvorsteher werden daher angewiesen, dieses den Stuten-Besitzern mit dem Auftragen sogleich bekannt zu machen, daß nach Maassgabe des §. 6. der Beschäl-Ordnung, nach Aufnahme des Beschäl-Registers keine Stuten mehr zum Belegen werden angenommen werden.

Die Verzeichnisse über diejenigen Stuten im Alter von 4 bis 5 Jahren, welche von Hengsten der Landesanstalt belegt werden wollen und die fehlerfrei sind, haben die Ortsvorsteher bis zum 12. Febr. unfehl-

an die Stadtschreiberei Rottenburg,

an das Schultheissen-Amt Osterdingen,

je nachdem der Ort der Rottenburg

oder Osterdingen Beschälplatte zugeheilt ist, einzuschicken und in dem Verzeichniß das Alter, Maass und die Farbe bestimmt anzugeben.

Am eben jenem Tage haben auch auf den Beschälplatten zu erscheinen:

1) Diejenigen, welche als Privatbeschälhalter für's künftige Jahr Patente zu erhalten wünschen; sie müssen aber mit dem in der Beschäl-Ordnung S. 17. vorgeschriebenen Zeugniß versehen seyn; wer schon in dem vorigen Frühjahr Patente erhielt, hat dieselben gleichfalls mitzubringen. Und

2) Die Eigenthümer mit ihren 4jährigen Hengsten und Stuten, welche in diesem Jahre um Preise bei den landwirthschaftlichen Partikular-Festen concurriren wollen, damit sie über den Werth ihrer Pferde belehrt werden können.

Schließlich wird über dieses noch bekannt gemacht, daß heuer unter andern 2 neue sehr schöne Hengste auf die hiesige Beschälplatte kommen werden.

Den 6. Jan. 1825.

R. Oberamt.

**Oberamt Nagold.**

Nagold. (An die Ortsvorsteher) Die von Seiten der hiesigen Amtsversammlung auf den bisherigen Steuer-Commissär Stolz dahier gefallene Wahl als Commissär zu Auscheidung der Vermögens Verhältnisse der kombinirten Amtspflegen Nagold, Wildberg und Altensteig ist von der königlichen Regierung des Schwarzwald-Kreises vermöge Decrets vom 10. v. M. gnädigst genehmigt worden, daher die Orts-Vorsteher des diesseitigen Oberamts mit dem Bemerkten davon in Kenntniß gesetzt werden, daß mit

diesem  
der Aufs  
Den

Hor  
diss. ligen  
gewander  
gestellt:  
Johann  
ledig  
Dob  
Magda  
ring  
Joseph  
Trot  
Joseph  
in  
Johann  
melt  
Babett  
ten  
De

Ob  
Läb  
den an d  
15. Sept  
nach sie  
nicht mel  
auch bei  
der Gann  
haben.  
Den

Läb  
Ueber da  
rich Schm  
Joseph

diesem Ausgleichungs-Geschäfte nunmehr der Anfang werde gemacht werden.

Den 5. Jan. 1825.

K. Oberamt.

**Oberamt Horb.**

Horb. (Auswanderung.) Nachstehende diffusen Oberamts-Angehörige sind ausgewandert, und haben gesetzliche Bürgen gestellt:

Johann Joseph Haffner, Seifensieder, ledig, von Horb nach Thann in Ober-Elsaß.

Magdalena Rothschild, ledig, von Mühringen nach Odenheim in Baden.

Joseph Weiß, ledig, von Waiblingen nach Trochtelfingen in Sigmaringen.

Joseph Bach, ledig, von Horb nach Wien in Oesterreich.

Johannes Scher, Wittwer, von Demmelsberg nach Engen in Baden.

Babette Rothschild, ledig, von Nordsteten nach Altdorf in Baden.

Den 7. Jan. 1825.

K. Oberamt.

**Oberamtsgericht Lübingen.**

Lübingen. Die Ortsvorstände werden an die Verordnung der Novelle vom 15. Sept. 1822. in §. 31. erinnert, wonach sie zu Fällung der Locations-Urtheile nicht mehr beizuziehen sind, so daß sie auch bei Erbfaug dieser Urtheile, so wie der Sanntverweisungen nicht zu erscheinen haben.

Den 8. Jan. 1825,

Oberamtsrichter.

Lübingen. (Schuldenliquidationen.) Ueber das Vermögen des Christoph Friedrich Schwägerlen, Weingärtners, Joseph Schwägerlen, Weingärtners und

Mattheus Hartmaier, Weingärtners, sämtliche drey von hier, ist der Concurserkannt, und zur Liquidation der Forderungen,

bei dem ersten, auf

Montag den 24. Jan. d. J.

bei dem zweyten, auf

Mittwoch den 26. Jan. d. J.

und

bei dem dritten, auf

Freitag den 28. Jan. d. J.

Termin angesetzt.

Es haben daher an gedachten Tagen, je Nachmittag 2 Uhr, sämtliche Gläubiger der oben genannten Sanntleute in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte in der hiesigen Oberamtsgerichts-Canzley zu erscheinen, und ihre Forderungen und deren Rechte gehdrig darzuthun, widerigenfalls sie durch das am Ende der Verhandlung auszusprechende Präclusiv-Erkenntniß von der gegenwärtigen Concurssmasse ausgeschlossen werden.

Den 5. Jan. 1825.

K. Oberamtsgericht.

**Oberamtsgericht Herrenberg.**

Herrenberg. (Mundrodterklärung.)

Durch oberamtsgerichtlichen Beschluß ist der led. jung Georg David Oster von Unterjesingen, wegen leichtsinnigen Schuldencontrahirens und verschwenderischen Lebenswandels für Mundtödt erklärt und ihm in der Person des Gemeinde-Pflegers Nestock daselbst ein Pfleger bestellt worden.

Es wird deshalb jedermann gewarnt, dem jung Georg David Oster etwas zu borgen, oder sich ohne Einwilligung seines Pflegers mit ihm in ein Rechts-Geschäft einzulassen, indem sonst keine Befriedigung geleistet werden würde.



Zugleich werden sämtliche Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Forderungen nebst deren Beweis innerhalb 50 Tagen an den Gemeinde-Pfleger Nebstock zu Unterjesingen, zu Verrechnung des Schuldenwesens des Oser einzugeben, widrigenfalls sie nachher nicht mehr würden berücksichtigt werden.

Den 31. Dec. 1824.

K. Oberamtsgericht.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. In Folge Decrets K. Finanzkammer des Schwarzwald-Kreises zu Reutlingen vom 14. Decbr. 1824. wird der Warther Jagd-Distrikt, die Markungen Warth, Minderispach und Ebhausen jenseits der Nagold begreifend, im Revier Altenstaig am 22. Januar Vormittags 10 Uhr in dasiger Forstamts Canzley nochmals zur Verpachtung gebracht werden, wozu sich die Liebhaber dahier einfinden wollen.

Den 5. Jan. 1825.

K. Forstamt.

Mottenburg. (Frucht-Verkauf.) In Folge eines erhaltenen Auftrags wird die unterzeichnete Stelle bis

Donnerstag den 20. Januar.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Hemmendorf

—: 90 Schefl. Dinkel

—: 25 Schefl. Gersten und

—: 18 Schefl. Haber

im öffentlichen Aufstreich verkaufen, wozu man die Liebhaber hiezu einladet.

Die Schultheißenämter werden zugleich ersucht, diese Verkaufs-Verhandlung in ihren Gemeinden mit dem Bemerkten beizubringen, um zu machen, daß die Früchten durchsichs von guter Beschaffenheit seyen.

Den 5. Jan. 1825.

K. Oberamts-Pflege.

Webenhausen. (Haus und Güter-Verkauf.) Aus der Vermögens-Masse des Zimmermanns Kaiser dahier, werden am 2ten Febr. d. J. nachstehende Gebäude und Güter, Stücke, entweder einzeln oder im Ganzen, im öffentlichen Aufstreich verkauft als:

Liegenschaft.

Ein 2 stockiges Wohnhaus, mit einer besonders stehenden Scheuer und Stallung neben dem Haus, an der Tübinger und Bbblinger Straße. Das Haus ist zur Hälfte ganz neu erbaut und sind in demselben 2 heizbare Zimmer eingerichtet. Hinter demselben sind

Gärten.

1 ½ Brtl. worinn ein ganz neues Waschkhaus steht.

½ Brtl. in Dammeisgärten

1 Morg. im Waschgarten

2 Brtl. 2 ½ Nth. außerhalb der Ringmauer.

Wiesen.

5 Morg. 1 Brtl. 14 Nth. die Birkenwiese

1 Morg. 2 Brtl. im ausgetrockneten See.

2 Morg. in Schmid-Wiesen

1 Morg. 2 Brtl. 12 ½ Nth. in Naglenswiesen.

Keller.

1 Morg. 1 ½ Brtl. 14 Nth. auf dem obern Sauwasen

1 Morg. allda.

3 ½ Brtl. 7 Nth. am obern Kalschacker

1 Morg. 1 Brtl. 12 ½ Nth. am untern Kalschacker.

3 Morg. 2 ½ Brtl. 17 ½ Nth. auf dem Sauwasen, Lustnauer Markung.

1 Morg. 19 ½ Nth. auf der Vieh-Walbe im untern Gewand Tübinger Markung, und

den 3ten Theil an einem Weinkeller dem vormaligen herrschaftl. Keller.

7 ½ Mo  
schied  
Die  
Liebhaber  
dem Kais  
Den 8

4725  
Günder  
Oberamts  
waide ne  
den 9. Fe  
wird die  
Schaafwa  
Pacht bli  
auf weiter  
Georgi 18  
behalt her  
dem Hof  
verpachtet

Die  
Schaafwa  
Ein w  
Stall  
35. M  
dige  
600 B  
2 Klaf  
Pacht

an gedach  
und Stei  
merkt wie  
lung zuge  
durch obe  
weisen, d  
fach gerid  
den einzu  
Mährin



Waldung.

7½ Morg. in der Birkenwiese, mit verschiedenen Holz-Gattungen angeblümt.

Die Verkaufs-Verhandlung, wozu die Liebhaber eingeladen werden, geschieht in dem Kaiserischen Haus Nachmittags 1 Uhr.

Den 8. Jan. 1825.

Waisengericht.

Gündringen und Dürrenhardt, Oberamts Horb. (Verpachtung der Schaafwaide nebst Winterung.) Am Mittwoch den 9. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr wird die der hiesigen Herrschaft zustehende Schaafwaide nebst Winterang, nachdem der Pacht bis Georgi 1825 zu Ende geht, auf weitere 6 Jahre, von Georgi 1825 bis Georgi 1831, im Aufstreich und unter Vorbehalt herrschaftlicher Genehmigung, auf dem Hofe Dürrenhardt bei Gündringen verpachtet werden.

Die Sommerung erträgt 300 Stück Schaafe und zur Winterung wird gegeben:

Ein wohleingerichtetes Schaaflhaus mit Stallungen, Futterbdden und Wohnung,

35 Morg. 2½ Brtl. 18 Mth. zweimä-dige Thalwiesen,

600 Bund Stroh, und

2 Klafter Holz und 200 Stück Reis.

Pachtliebhaber werden eingeladen, sich an gedachtem Tage und Stunde an Ort und Stelle einzufinden, wobei jedoch bemerkt wird, daß nur solche zur Verhandlung zugelassen werden können, welche sich durch oberamtlich gefezelte Zeugnisse ausweisen, daß sie im Stande sind, eine dreifach gerichtliche Caution von Tausend Gulden einzulegen.

Mähringen den 10. Januar 1825.

Frsiherrl. v. Münch'sches  
Rentamt.  
Fischer,

Feldorf. Oberamts Horb. (Holz-Verkauf.) Freitag den 21. Jan. werden in den Gutsherrlichen Waldungen, das Feldorfer Großholz und das Fichten-Wäldle beim Neuhaus genannt, 135 Stücke große und kleine Wind-Würfe Fichten und Tannen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Den 12. Jan. 1825.

Gutsbesitzer  
U. Broem.

Berneck. (Oberamtsgericht Nagold, Schuldenliquidation.) Der hiesige Bürger und Zimmermann, Johann Georg Heußler, hat allem Vermuthen nach, bei der auf Absterben seines Eheweibs errichteten Eventual-Abtheilung, mehrere Schulden verschwiegen, daher dessen Gläubiger, nach erhaltenem Oberamtsgerichtlichem Auftrag, hiemit öffentlich aufgefordert werden, ihre Forderungen vor dem Gemeinderath Berneck zu liquidiren, und haben sich im Fall einer Unzulänglichkeit über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären. Zu Vor-nahme dieses Geschäfts ist

Donnerstag der 27. Jan. 1825.

festgesetzt, an welchem Tag die Heußlerschen Gläubiger auf dem Rathhaus dahier Morgens 8 Uhr in Person zu erscheinen und ihre Forderungen anzuzeigen haben.

Den 28. Dec. 1824.

Schultheiß und Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. (Haus- u. Güterverkauf.) Der Unterzeichnete ist obrigkeitlich beauftragt, dem Joseph Schwägerlen, Weing-folgende Güterstücke zu verkaufen.

Eine Behausung am kleinen Kemmerle-Weinberg:

ohngefehr 3 Brtl. auf der Wanne

desgleichen 2 Morg. 3 Brtl. 4  $\frac{3}{4}$  Nth.  
im Rappenberg

desgleichen 1 Morg. 15  $\frac{1}{2}$  Nth. samt  
Vorleh in der Weilerhalb

desgl. 3 Brtl. 2  $\frac{3}{4}$  Nth. am Desterberg

desgl. 2  $\frac{1}{2}$  Brtl. 2  $\frac{1}{2}$  Nth. in der Nothsteig

desgl. 1 Brtl. am Desterberg.

Necker:

1 Morgen auf Niedern.

Den 2. Jan. 1825.

Stadtrath, W. Nib,  
Güterpfleger.

Lübingen. Des Jacob Braun, Bäckers  
allhier, Acker auf der Viehwaid, ungefähr  
 $\frac{2}{3}$  Morgen, ist zum Verkauf ausgesetzt.  
Liebhaver hiezu können täglich einen Kauf  
mit Vorbehalt des Aufstreichs abschließen.

Den 4. Jan. 1825.

Stadtrath Wolff.

Lübingen. (Haus- und Güter-  
Verkauf.) Der Unterzeichnete ist obrig-  
keitlich beauftragt von Alt Matthäus Hart-  
maier, Weingärtner, folgende Güterstücke  
zu verkaufen:

$\frac{1}{3}$  eines Hauses in der Froschgasse.

Wiesen:

3 Brtl. 15  $\frac{1}{2}$  Nth. auf der Viehwaid.

Die Hälfte an 1 Morg. 2 Brtl. 11  $\frac{1}{2}$  Nth.  
auf der Viehwaid.

Weinberge:

2 Brtl. 11  $\frac{1}{2}$  Nth. in der Lindeshald.

2 Brtl. 12 Nth. ebendaselbst.

Die Hälfte von 5 Brtl.  $\frac{3}{4}$  Nth. in der  
Hundsfling.

Die Hälfte an 1 Morg. 3 Brtl. 1  $\frac{1}{2}$  Nth.  
ebendaselbst.

Die Hälfte an 1 Morg.  $\frac{1}{2}$  Brtl. ebendaselbst.

1 Morg. 17  $\frac{1}{2}$  Nth. sammt Vorlehen in  
der rothen Staig.

$\frac{1}{2}$  an 5 Brtl. Acker und Wiesen und Wein-  
berg in der Maderhalde.

2  $\frac{1}{2}$  Brtl. 11  $\frac{1}{2}$  Nth. in der Pfalzhalde; hie-  
zu gehören 1  $\frac{1}{2}$  Brtl. Vorlehen.

1 Brtl. auf dem Desterberg.

Necker:

1  $\frac{1}{2}$  Brtl. im Kreuzberg.

Den 10. Januar 1825.

Stadtrath Heckmann.

Lübingen. Aus dem Vermögen des  
Johann Georg Hiller, Kutschers sind 3  
Brtl Acker auf der Vieh-Waide zum Ver-  
kauf ausgesetzt.

Desgleichen dem Christoph Gräninger,  
Weingärtner, 2  $\frac{1}{2}$  Brtl. 1  $\frac{1}{2}$  Nth. Wiesen im  
Urschrein, die Liebhaver hiezu können sich  
an den Stadtrath Stammeler wenden.

Den 12. Jan. 1825.

Lübingen. Aus der Ganntmasse des  
Johann Jakob Ebsch, Weingärtners, ist  
zum Verkauf ausgesetzt:

eine halbe Behausung in der Mader-Gasse.

2  $\frac{1}{2}$  Viertel 11  $\frac{1}{2}$  Nth. Wiesen im untern  
Neckerthale.

3 Viertel Weinberg mit Vorleh im Ur-  
schrein.

3  $\frac{1}{2}$  Viertel desgleichen im Kreuzberg.

2 Viertel 4 Nth. in der Pfalzhalde.

Ferner aus der Verlassenschafts-Masse  
des Jakob Sallers, gewesenen Weingärtners,  
5 Viertel Weinberg sammt Vorlehen im  
Urschrein.

Wer Lust hat von vorstehenden Liegen-  
schaften zu kaufen, kann sich bei dem Gü-  
ter-Pfleger Stammeler melden.

Den 12. Jan. 1825.

Lübingen. (Güter-Verkauf.) Mit  
Genehmigung des Königlich Hochlöblichen  
Oberamtsgerichts, und den betreffenden Erbs

Interessenten  
aus der  
nen Gemein  
Georg Tri  
Stücke verk

2  $\frac{1}{2}$  Mor  
angefä  
Unschle

2  $\frac{1}{2}$  Morg  
renberg

für 4  
150 fl.

beide Stück  
So

auf hiesiger  
Ferner

2 Morg.  
mit D  
kung

100 fl  
dieser Acker

den 9  
und den  
nochmals

Den 11.

Lübingen.

In der M  
dem neu

vermietet  
wovon rich

mer; je ei  
Bühne; z  
Gemäskelle

Etage ein  
ne gemeins

ofen und  
ber können  
nehmen un  
Den 11.



Interessenten, sind von dem Unterzeichneten aus der Vermögens-Masse des verstorbenen Gemeindef. Inspectors und Scharfrichters Georg Friedrich Deltblen, folgende Güter-Stücke verkauft worden, als

2 ½ Morg. Acker, die Hälfte mit Dinkel ange säet, für 650 fl. und unter dem Anschlag, um 100 fl.

2 ½ Morg. Baumacker auf dem Schnarrenberg, ganz mit Dinkel ange säet, für 450 fl. unter dem Anschlag um 150 fl.

beide Stücke kommen

Samstag den 22. Januar

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum Aufstreich.

Ferner

2 Morg. Acker auf Niedern, die Hälfte mit Dinkel ange säet, Derendinger Markung für 300 fl., unter dem Anschlag 100 fl.

dieser Acker kommt

den 22. Januar zu Tübingen,

und den 24. Januar zu Derendingen

nochmals zum Aufstreich.

Den 11. Januar 1825.

Fehleisen.

Tübingen. (Logis zu vermieten.)

In der Neckarhalde sind bis Georgii in dem neu erbauten Zenterschen Hause zu vermieten: drei Etagen, jede zu 6 Piecen, wovon vier heizbar; Küche und Speiskammer; je eine oder zwei Kammern auf der Bühne; zu jeder Etage ein abgesonderter Gemäskeller; im Hauptkeller je zu einer Etage ein verschlagener Platz; ferner eine gemeinschaftliche Waschküche nebst Backofen und abgesonderte Holzlegen. Liebhaber können die Logis täglich in Augenschein nehmen und das Weitere besprechen mit

Den 11. Jan. 1825.

Lieutenant Zenter.

Tübingen. Eine halbe Scheuer beim Nonnenhaus setzt Alt Johann Friedrich Rehner beim Nonnenhaus zum Verkauf aus.

Tübingen. Wer das neue Gesangsbuch (mit Noten) zu haben wünscht, kann sich bei dem Unterzeichneten melden, welcher das Exemplar um 2 fl. 28 kr. geben kann, weil er das Frei-Exemplar unter die Subscribenten vertheilt.

Knabenschullehrer  
B. Fr. Wüst.

Tübingen. Gewässerte neue Stockfische sind von heute an bis über Ostern zu haben, bei

Den 7. Jan. 1825.

Kaufmann Arnold.

Tübingen. Vorzüglich gut gewässerte Stockfische so wie auch neue Heringe sind zu haben bei

Kaufmann Hauff.

Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

In T ü b i n g e n.

Geborne:

Den 31. Dec. 1824, dem Hafner Frh ein Mädchen.

— 2. Jan. 1825, dem Schuhmacher Gräter ein Knabe.

— 5. — Hrn. Silber- Arbeiter Elwert ein Knabe.

— 5. — dem Weing. Haug ein Mädchen.

— 8. — dem Weing. Kirner ein Mädchen.

— — dem Weing. Schultheiß ein Knabe.

— — dem Weing. Kirner ein Mädchen.

Copulirte:

Den 11. Jan. M. Christian Friedr. Gaupp, Diaconus in Owen, bei Kirchheim a. d. Neck, mit Jungfer Amalie Seibert, Oberamtmanns alhier, le Tochter.

Den 13. Jan. Immanuel David Haarer,  
Meßger, mit Barbara Nieckert, Wag-  
ners, led. Tochter.

Gestorbene:

Den 4. Jan. Hr. Mädchen-Schullehrer  
Weiß ein Töchterl. am Sticksuß, alt  
9 Monat.

— 8. — Christian Memminger, Meßger,  
an Entkräftung, alt 76 Jahr.

In Rottenburg.

Stadtpfarrei St. Martin.

Geborne:

Den 4. Dec. 1824 Franz Haber, Söhnl.  
des Joseph Dießinger, Meßgers.

— 7. — Maria, Töchterl. des Johann  
Leibfried, Weingärtners.

— 11. — Caroline, Töchterl. des Anton  
Straub, Schreiners.

— 24. — Eva, Töchterl. des Joseph  
Schreyvogel, Bauers.

— 27. — Johann Ev. Söhnl. des Ludwig  
Norz, Strickers.

Gestorbene:

Den 20. Dec. Antonia Stein geborne En-  
dres, Handelsfrau, alt 65 Jahr, 7 Mo-  
nat, an Lungenentzündung.

— 27. — Johann Carl, Söhnl. der led.  
Magdalena Hofmeister, alt 5½ Monat,  
an Sichtern.

— 30. — Theresia Leiminger, geborne  
Edelman, verheuratet, alt 75 Jahr  
3 Monat, an Abzehrung.

Rottenburg. Im abgewichenen  
Jahre 1824 wurden in beiden hiesigen  
katholischen Stadtpfarreien

neue Ehepaare getraut:

bei St. Martin — 22

— — Moriz — 11

—: 33 Paar.

Geboren:

bei St. Martin:

eheliche Knaben — 50

— Mädchen — 49

uneheliche Knaben — 5

— Mädchen — 2

—: 106.

bei St. Moriz:

eheliche Knaben — 73

— Mädchen — 56

uneheliche Knaben — 2

— Mädchen — 3

—: 114.

—: 220 Kind.

Gestorben sind:

bei St. Martin:

unter 7 Jahren männlich 25

— — weiblich 14

über 7 Jahren männlich 16

— — weiblich 15

—: 70.

bei St. Moriz:

unter 7 Jahren männlich 30

— — weiblich 16

über 7 Jahren männlich 10

— — weiblich 18

—: 74.

—: 144 Pers.

Die Lebenszeit der ältesten Personen war:

bei St. Martin:

männl. Geschlechts 72 Jahr.

weibl. Geschlechts 92 Jahr 6 Monat.

bei St. Moriz:

männl. Geschlechts 84 Jahr 4 Monat.

weibl. Geschlechts 85 Jahr 2 Monat.

Die gesammte Seelenzahl der Einge-  
pfarreten beträgt:

bei St. Martin 2779

— — Moriz 2844

—: 5625.

S

E

I. C

(M

In G

Kreis: s

hemit s

meinder

anzuleg

Gen-in

nal- ob

scher D

Ohne v

Straf- s

gemeind

und die

der ein

muß in

gegeben

Bei

richten

gistern

säumlich

Den

II. Bef

I d l

tirungs

Gründe,

